

Stiftung Davos Festival Jahresbericht Festivaljahr 2025



04 Vorwort

Festivaljahr 2025

08 Zeitreise

08 Mahlzeit

09 Zeitlupe

10 Echo der Zeit

10 Hoch soll er leben

10 Am Ende der Zeit

12 Hauskonzerte

12 Nachtschwärmer

Late-Night-Konzerte

13 Davos Festival entdecken

13 Zwischenzeit: Neujahrskonzert
und Singwoche

Jahresrechnung

14 Bilanz

15 Erfolgsrechnung

16 Anhang zur Erfolgsrechnung

17 Bericht der Revisionsstelle

18 Personen und Organe

18 Leitbild

19 Herzlichen Dank

In diesem Jahr durfte ich das Davos Festival erstmals miterleben — ein Festival, das unser Intendant Marco Amherd unter das klingende Motto *Zeitlos* gestellt hatte. Als Gast besuchte ich nahezu täglich ein Konzert und war beeindruckt von der Vielfalt des Programms: das grossartige Eröffnungskonzert *Urknall*, die Wanderung im Dischmatal bei schönstem Wetter, das Brunchkonzert *Mahlzeit* oder das Fado Late Night Konzert — um nur einige Highlights zu nennen. Mit den Hauskonzerten wurde zudem eine neue Konzertform erprobt, die beim Publikum grossen Anklang fand. Als Musikfestival ist es unsere Pflicht, offen zu bleiben für neue Formate und Innovationen.

40 Jahre Davos Festival zeigen eindrücklich, dass dieses Festival tatsächlich «zeitlos» ist und keineswegs aus der Zeit gefallen. Wenn wir diesen Weg konsequent weitergehen, wird das Davos Festival seine Gäste auch in Zukunft noch viele Jahre begeistern.

Mit *Mut* gehen wir nun ins 41. Festivaljahr. Auch Mut ist zeitlos — und in diesen herausfordernden und unsicheren Zeiten wichtiger denn je. Allen, die zum Erfolg des 40. Davos Festivals beigetragen haben, danke ich herzlich — vor allem unserem Intendanten Marco Amherd sowie unserer Geschäftsführerin Annabelle Steiger. Mein besonderer Dank gilt auch meinem Vorgänger Dr. Matthias von Orelli, der das Festival mit Umsicht, Leidenschaft und grossem Engagement geführt hat.

Dr. Christoph Lindenmeyer





Zeitlos

Das Zeitlose entzieht sich flüchtigen Moden und Trends. Die Pyramiden von Gizeh, das «kleine Schwarze» oder ein Sonnenuntergang verkörpern eine Schönheit, die unabhängig von gesellschaftlichen Strömungen existiert. Auch die Musik von Bach gilt vielen als Inbegriff des Zeitlosen. Doch worin liegt ihre ungebrochene Faszination – jene Kraft, die kulturelle und gesellschaftliche Veränderungen scheinbar mühelos überdauert?

Das Davos Festival wurde in diesem Jahr 40 Jahre jung. Nach den ersten Gehversuchen hat es die wilden Jahre der Pubertät prächtig überstanden, ist erwachsen geworden und befindet sich nun in der Mitte des Lebens. Dieses Jubiläum nahmen wir zum Anlass, uns dem Thema *Zeitlos* zu widmen. Tick tack. Die Uhr tickt. Auch in der Musik gehört Zeit zu den zentralen Parametern: Wie schnell wird eine Komposition gespielt? Wie lange dauert sie? In der Musik begegnen sich Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart. Eine Melodie entfaltet sich erst über die Zeit hinweg, wenn verklungene Töne mit den kommenden Klängen in Beziehung treten. Ihre Magie entsteht im Fluss der Zeit.

«In Davos wird nämlich von jeher nicht einfach ein typisches Festival vor schöner Bergkulisse geboten, mit allseits bekannten Stars, gut verdaulichen Musikhäppchen und allenfalls garniert mit einigen Meisterkursen für den Nachwuchs. Hier spielt der Nachwuchs selbst die Hauptrolle.»

Marco Frei, NZZ | 20.8.2025

Die Konzertprogramme waren vielfältig, ernsthaft und humorvoll zugleich. Hinter klingenden Titeln wie *Urknall*, *Zeitkapsel* oder *Verweile doch, du bist so schön!* verbargen sich Konzerte mit klarem rotem Faden, die Musik für Holzbläserquintett mit Vokalmusik oder solistischen Akkordeonklängen verbanden.

Mit unbändiger Spielfreude musizierten Young Artists aus über 22 Nationen gemeinsam und schufen über mehr als zwei Wochen hinweg eine unvergleichliche Festivalatmosphäre. Das Davos Festival versteht sich seit jeher als Entdeckerfestival. Es bietet jungen Künstler*innen eine prominente Bühne und präsentiert ein durchwegs unerhörtes Repertoire. An wenigen Orten lassen sich so viele erfolgsversprechende Talente in dieser Dichte erleben. Der Schweizer Cellist Sandro Meszaros berührte mit seinem intensiven Spiel, das Novo Quartet aus Dänemark beeindruckte mit überirdischer Präzision, und das italienische Trio Concept lebte jeden einzelnen Ton. Die dänische Geigerin Anna Egholm musizierte gemeinsam mit dem russischen Pianisten Sergey Tanin eine berührende Brahms-Sonate auf der Schatzalp. Solche Sternstunden machen das Davos Festival zu etwas Besonderem.

Die Musik strömte aus Kirchen und Konzertsälen, erklang auf Wanderschaft, beim offenen Singen, im Museum und in historischen Hotelräumen. Genau diese Kombination aus aufregendem Repertoire, ungewöhnlichen Konzertorten, stetem Austausch mit dem Publikum, herausragenden Young Artists und einer Prise Humor zeichnet das Davos Festival aus. Im Folgenden möchten wir Rückschau halten auf einige Sternstunden des vergangenen Jahres.

Marco Amherd
Davos Festival Intendant

**Davos Festival – Young Artists in Concert
2.–16. August 2025**

	2025	2024
Anzahl Veranstaltungen		
Kaufanlässe	25	23
Gratisanlässe	28	34
Total	53	57

	2025	2024
Anzahl Besucher*innen		
Kaufanlässe	2404	1975
Gratisanlässe	733	677
Total	3137	2652

Besonders erwähnenswert:
Zwei Wochen Programm in und um Davos an diversen Spielstätten, u. a. im Kongresszentrum, Eisstadion und im Kirchner Museum Davos. Eine Uraufführung. Täglich Orgelmusik in der Kirche, Offene Bühnen, Offenes Singen und Davoser Hauskonzerte.

Neujahrskonzert | 1. Januar 2025

	2025	2024
Anzahl Gäste	263	221

Besonders erwähnenswert:
Mit dem Trio Zeitgeist sowie einer Neujahrsansprache des Landammanns der Gemeinde Davos.

Singwoche | 10.–15. Februar 2025

	2025	2024
Anzahl Programmpunkte	15	14
Anzahl Teilnehmende	497	458

Besonders erwähnenswert:
Mit dem ensemble fokus. Grosser Projektchor zum Mitmachen unter der Leitung von Timo Waldmeier. Ein Singwochepass für alle Aktivitäten.



Zeitreise

Ein Konzert im Stadion des HC Davos. Nicht nur auf dem Eisfeld, sondern auch in den Gängen. Dazu Eiskunstlauf vom lokalen Nachwuchs. Was nach einer verrückten Idee klingt, brachten wir im Konzert *Zeitreise* auf die Bühne – pardon, auf die Eisfläche. Zwar wurden keine Werke rückwärts gespielt, doch die gängige Vorstellung von Raum und Musik wurde gehörig auf die Probe gestellt. Marika Riedl spielte auf der Harfe Musik über antike Legenden von Henriette Renié. An den Wänden leuchteten die Porträts der Hockeylegenden und schienen sich zumindest nicht über die ungewohnten Klänge zu beschweren. Im Quartett von François Devienne erlebte man das Fagott zudem als eigenwilliges Soloinstrument.

Als krönender Höhepunkt begab sich das Publikum schliesslich auf die Eisfläche und hörte das musizierende Saxophonquartett im ganzen Raum. Eine vergnügte Reise durch Raum und Zeit im Eisstadion Davos, das in diesem Konzert ganz andere Seiten von sich zeigte: Harfenklänge statt Fangesänge. Und am Ende sogar beides.

Mahlzeit

Bei einem klassischen Konzert sitzt man im geheizten – oder je nach Jahreszeit gekühlten – Raum und hat seinen festen Platz. Die Musiker*innen stehen auf der Bühne, das Publikum lauscht andächtig. Beim Davos Festival lieben wir klassische Konzerte und ihre Rituale. Wir mögen es aber genauso, mit der Musik zu wandern, mit ihr essen zu gehen und sie in die Natur zu tragen. Nicht, damit sie alltäglich wird, sondern damit sie beginnt, Teil des Publikums zu werden.

Essen verbindet. Essen ist Genuss. Nach einem grossen Familienessen dreht sich das Gespräch oft nur ums Essen – und ums Wetter. Beim Davos Festival natürlich auch um die Musik. Beim Konzertbrunch kam jeder auf seine Kosten: Jung und Alt, Vokalfreak und Kammermusikliebhaber. Das deutsche Oktett *calens vocalensemble* sang gut verdauliche englische und amerikanische Volkslieder in kunstvollen Arrangements. Das Pacific Quintet entführte mit einer Suite über Musik aus Bernsteins *West Side Story* in die tragische Liebesgeschichte von Tony und Maria.

Auch bei unserer Konzertwanderung im Dischmatal wartete die Musik gleich mehrfach auf uns: ein Saxophonquartett zum Frühstück. Das Akkordeon zum Mittagessen. Ein Oboenquartett zum Dessert. Ein Konzert als Ritual, als Bewegung und als Genuss – und die Musik immer mittendrin.

«Das Festival wird zu einem Ort des Entdeckens, an dem Neugier und Offenheit die Teilnehmer durch die Gassen und Winkel von Davos führen und hinter jeder Ecke neue musikalische Überraschungen auf sie warten.»

Michael Pitz-Grewenig, die Klassik | 19.8.2025



Zeitlupe

Uraufführungen haben am Davos Festival eine lange Tradition. Konzerte sind keine Museen. Sie erfinden sich immer wieder neu. Neue Werke reagieren auf den bekannten Kanon, und das Publikum wird herausgefordert.

Der junge Schaffhauser Komponist Lukas Stamm dachte in seiner Auftragskomposition über die Zeit nach – und über Davos als «Refugium»: Rückzugsort, Zufluchtsort und Fluchtpunkt zugleich. In einer kurzweiligen Einführung gewährte er Einblick in seine Komponierstube. Woher kommt die Inspiration? Hört er jeden einzelnen Ton im Kopf? Solche Gespräche sind uns besonders wichtig. Sie lassen die Menschen hinter den Noten und Instrumenten sichtbar werden – und geben zugleich eine kleine Höranweisung mit auf den Weg.

Neben der umwerfenden Musik freuen wir uns oft auch auf die Langsamkeit eines Konzerts. Auf das Zur-Ruhe-Kommen. Auf die Entschleunigung. Dieser Wunsch ist nicht neu. Walter Benjamin notierte: «Um 1840 gehörte es vorübergehend zum guten Ton, Schildkröten in den Passagen spazieren zu führen.»

Stillzusitzen fordert heraus. Zum Glück war August Klughardts Holzbläserquintett so abwechslungsreich, dass die Zeit wie im Flug verging – und die Langeweile keine Chance hatte.

Young Artists 2025

- Anna Egholm | Violine | DNK | 1996
- Miquel Garcia Ramon | Violoncello | ESP | 1997
- Leonid Surkov | Oboe | RUS | 2000
- Julia Wawrowska | Viola | POL | 2001
- Laurène Dif | Akkordeon | CHE | 1995
- Morris Weckherlin | Sprecher | CHE | 1996
- Anastasia Schmidlin | Klarinette | CHE | 1993
- Sevgi Varol | Fagott | TUR | 1996
- Marika Riedl | Harfe | AUT | 1996
- Dmitry Smirnov | Violine | RUS | 1994
- Sandro Meszaros | Violoncello | CHE | 2000
- Yilan Zhao | Klavier | CNE | 1995
- Sergey Tanin | Klavier | RUS | 1995
- Milosz Sroczyński | Klavier | POL | 1993
- Alexandra Weidlich | Orgel | RUS | 1989
- Kilian Homburg | Orgel | DEU | 2000
- Friederike Scheunchen | Dirigentin | DEU | 1992
- Camerata
- Alessandra Ruidalbas | Musikvermittlung | DEU | 1998
- Timo Waldmeier | Leitung | CHE | 1996
- Offenes Singen
- Lea Stadelmann | Leitung | CHE | 1999
- Offenes Singen
- Stamm Lukas | Komposition | CHE | 1994
- Johannes Henning | Kontrabass | DEU | 2001
- Boris Diagilev | Kontrabass | RUS | 1996
- May Bardsley | Viola | AUS | 1996
- Maya Fields | Viola | USA | 1997
- Sara Cuadrado Pérez | Viola | ESP | 2000
- Tilles Quincy | Viola | USA/IRL | 2003
- Bea M. Sallaberger | Violoncello | AUT/ITA | 1995
- Angela Agualeles | Violoncello | ESP | 2002
- Alba Urbano | Violoncello | ESP | 1999
- Alicja Szydłowska | Violoncello | POL | 1999
- Sofia Goetz | Violine | CHE | 1999
- Ana S. Hartayani Rodrigues | Violine | POR/UNG | 2001
- Liam Mansfield | Violine | USA | 1996
- Katia Nuez | Violine | ESP | 2002
- Lilli Felicia Schmitt | Violine | DEU | 2000
- Rebecca Thies | Violine | DEU | 1996
- Laura Ochmann | Violine | DEU | 2002
- Leonie Trips | Violine | DEU | 1997
- Alexander Sasha Yakub | Violine | USA | 1997
- Moritz Defregger | Violine | DEU | 2001
- ensemble fokus**
- Sarah-Maria Schmid | Flöte | CHE | 1995
- Adèle Bagein | Oboe | FRA | 2000
- Pauline Zahno | Horn | CHE | 1993
- Daniela Engel | Klarinette | CHE | 1994
- Alexander Rauch | Fagott | DEU | 1994
- Trio Concept**
- Eodardo Grieco | Violine | ITA | 1999
- Francesco Massimino | Violoncello | ITA | 1999
- Lorenzo Nguyen | Klavier | ITA | 1998

Hoch soll er leben

Barockmusik ist lebendig, Barockmusik reisst das Publikum von den Sitzen. Barockmusik ist witzig und unterhaltsam. Barockmusik klingt modern. Wer bei den Davoser Konzerten des Ensembles *Apollo's Cabinet* war, kann diesen Aussagen mit Bestimmtheit zustimmen. Das englische Ensemble feierte in der charmanten Chapel des Hard Rock Hotels den Geburtstag von König Friedrich dem Zweiten. Der Schauspieler Morris Weckherrlin führte als Johann Joachim Quantz durch den Abend.

Wilhelm Friedemann Bach hat eigens für diesen Anlass eine Geburtstagskantate komponiert. Doch Musik war an diesem Abend nicht alles: Es wurde getanzt, gelacht, gerätselt, komponiert und gespielt, wie es sich für ein Fest für einen König gehört. Ein interaktives Konzert, gespielt auf historischen Instrumenten. So wurde *Apollo's Cabinet* zu einem Publikumsliedling.



Echo der Zeit

Sina und Zwingli — Was nach grossem Gegensatz klingt, verbindet das Vokalensemble Zürich West spielerisch. Es steuerte bereits die vokalen Klänge zum Film Zwingli von Stefan Haupt bei und ist ebenfalls auf der CD Emma von Sina zu hören. Rund dreissig junge Stimmen erschaffen mit dem ursprünglichsten aller Instrumente — der menschlichen Stimme — Klangwelten, die den Körper mitschwingen lassen.

Das Ensemble spannte in diesem Konzert einen Bogen über englisches, israelisches und norwegisches A-cappella-Repertoire und interpretierte Werke, die von Vertrauen, Zuneigung und dem richtigen Moment erzählten. Immer wieder liessen sich darin Echos alter Texte entdecken, insbesondere biblischen Ursprungs — so auch in Ralph Vaughan Williams' Komposition *Flos Campi*. Bei diesem Werk musizierte das Ensemble zusammen mit der jungen Bratschistin Julia Wawrowska und Yilan Zhao am Klavier.

Das Davoser Publikum hat eine Affinität zur Vokalmusik. Bei der Singwoche im Februar und beim offenen Singen am Morgen wird aus voller Kehle gesungen und Musik am eigenen Körper erlebt.

Am Ende der Zeit

Am Ende der Zeit — oder zumindest am Ende des Festivals — bleibt ein Adieu. Ein einfacher Abschiedsgruss. Beethovens Klaviersonate *Les Adieux* bezieht sich direkt auf die Abreise seines Gönners Erzherzog Rudolph aus Wien. Anlass waren die Napoleonischen Kriege. Beethoven, der eine enge Verbindung zum Erzherzog pflegte, brachte seine Gefühle in dieser Sonate zum Ausdruck und machte sie zu einer seiner persönlichsten und bewegendsten Kompositionen. Eine Musik, die bis heute berührt.

Sergey Tanin zählt zu den aufstrebenden jungen Pianisten der Gegenwart und konnte sich in den letzten Jahren zahlreiche Wettbewerbserfolge erspielen. Dass er darüber hinaus ein feinfühligere Mensch ist, weiss das Publikum spätestens seit der SRF-Dokumentation *«Der Pianist, der aus der Kälte kam»*.

Die Camerata spielte an diesem Abend unter der Leitung von Friederike Scheunichen Musik von Bryce Dessner und Pjotr Tschaikowski. Der US-amerikanische Musiker Bryce Dessner ist sowohl Gitarrist der Band *The National* als auch Komponist von Orchesterwerken. Auch während seines Studiums der klassischen Gitarre und Komposition in Yale lief seine Karriere mit *The National* weiter. Heute ist er mit beidem weltweit erfolgreich — auf diesem Niveau eine seltene Kombination. Und eine, die bestens zum Davos Festival passt.

«In Davos springt man damit nicht erst auf einen fahrenden Zug auf — man hat ihn sozusagen mit angeschoben; denn Komponistinnen gehören hier seit langem zum Fokus. Davos war zudem immer schon eine Spielwiese für Experimente.»

Marco Frei, NZZ | 20.8.2025

Herkunft Künstler*innen 2025

Australien
Belgien
China
Dänemark
Deutschland
Frankreich
Grossbritannien
Honduras
Italien
Japan
Österreich
Polen
Portugal
Russland
Slovenien
Südkorea
Spanien
Schweden
Schweiz
Türkei
Ukraine
Vereinigte Staaten

Anzahl Künstler*innen

	2025	2024
Young Artists	88	56

Altersstruktur Künstler*innen 2025

Unter 20 Jahre:	0 Personen	0 %
21–24 Jahre:	7 Personen	13 %
25–29 Jahre:	27 Personen	55 %
30–34 Jahre:	20 Personen	28 %
über 35 Jahre:	2 Personen	3.6 %

Logiernächte Künstler*innen, Crew und Medienvertreter*innen

	2025	2024
gesponsert	358	277
gekauft	347	153

«Zum Entdecken der Nachwuchskünstler komme eine immer neue Umgebung dazu, ein ständiges Ausprobieren anderer Formate. «Dieser Wanderzirkus ist aufwendig, macht aber den Charme des Davos Festivals aus.»»

Marco Amherd, Bin ünsch | 27.6.2025

Crew 2025

- 1 Intendant
- 1 Geschäftsführerin
- 1 Assistentin der Geschäftsführerin
- 2 Festivalassistenten
- 2 Bühnen- und Veranstaltungstechniker
- 9 Crewmitglieder (inkl. Fotograf & Social Media) und viele passionierte Stiftungsrät*innen, Vereinsvorstände, Dienstleistende und helfende Hände

Komponist*innen am Davos Festival 2025

Bereits seit seinen Anfängen bringt Davos Festival einen diversen Mix aus bekannten und unbekanntem Werken auf die Bühne. 2025 wurden Werke von 78 Komponist*innen aufgeführt.

Es erklangen Kompositionen von: Schulhoff, Mendelssohn, Strohl, Kapralova, Corri-Dusseck, Bach, Pachelbel, Robin, Scarlatti, Glière, Ligeti, Renié, Bacewicz, Devienne, Borodin, Bloch, Smith, Weinberg, Vivaldi, Corrette, Biber, Hasse, Fauré, Juon, Buxtehude, Rachmaninoff, Martinu, Brahms, Finzi, Price, Bonnay, Angelis, Mozart, Pirné, Debussy, Telemann, Graun, Quantz, Ravel, Zaderatsky, Glass, Raphael, Ysaÿe, Semiov, Beethoven, Stamm, Klughart, Onslow, Pearsall, Rutter, Bernstein, Dinur, MacMillan, Nystedt, Morley, Stanford, Doderer, Vaughan Williams, Yamamoto, Tormis, Mattes, Howells, Vieuxtemps, Beach, Janáček, Nielsen, Vilette, Mäntyjärvi, Haydn, Schumann, Kodály, Messiaen, Tomasi, Strauss, Mazzoli, Dessner, Crawford Seeger, Tschaikowsky

Young Artists 2025

calens Vokalensemble

Katariina Westhäufer-Kowalski | Sopran | DEU | 2000

Franziska Bubeck | Sopran | DEU | 1998

Marlene Frisch | Alt | DEU | 2000

Maria Magdalena Wessel | Alt | DEU | 1997

Yannick Federmann | Tenor | DEU | 1998

Jakob Frisch | Tenor | DEU | 2002

Florian Wolf | Bass | DEU | 1999

Frederic Mattes | Bass | DEU | 1998

Apollo's Cabinet

Simone Pirri | Violine | ITA | 1994

Harry Buckoke | Viola da Gamba | GBR | 1991

Jonatan Bougt | Theorbe | SUE | 1994

Thomas Pickering | Cembalo, Blockflöte | GBR | 1999

Teresa Wrann | Blockflöte | AUT | 1995

Daniel Watt | Perkussion | GBR

Novo Quartet

Kaya Kato Møller | Violine | DNK, JPN | 1997

Nikola Vasili Nedergaard | Violine | DNK | 2000

Daniel Śledziński | Viola | POL | 1996

Signe Ebstrup Bitsch | Violoncello | POL | 1997

Pacific Quintet

Aliya Vodovozova | Flöte | TUR, UKR | 1991

Haeree Yoo | Horn | KOR | 1995

Liana Leßmann | Klarinette | DEU | 1994

Kenichi Furuya | Fagott | JPN | 1994

Fernando José Martínez Zavala | Oboe | HDN | 1992

Helen Maier & The Folks

Helen Maier | Gesang | CHE

Theo Känzig | Gitarre | CHE

Alexander Graf | Violine | CHE

Jonas Künzli | Kontrabass | CHE

Andreas Gut | Akkordeon | CHE

Adrian Böckli | Schlagzeug, Perkussion | CHE

Komma Quartett

Juan David Torro Martín | Saxophon | ESP | 2001

Héctor Sobrino | Saxophon | ESP | 2000

Sonia Tcherepanov | Saxophon | DEU | 1999

Tadej Pance | Saxophon | SVN | 2001

Fado Trio

Alves Marta | Fado Sängerin | POR | 1999

Pereira Francisco | Portuguese Guitar | POR | 1997

Carlos Viçoso | Fado Classical Guitar | POR | 1980

Trio Zeitgeist

Tim Crawford | Violine | GBR | 1995

Martin Egidi | Violoncello | DEU/CHE | 1997

Martin Jollet | Klavier | FRA | 1996

Hauskonzerte

Kammermusik wurde ursprünglich in kleinen Räumen für private oder höfische Aufführungen gespielt. Adlige und wohlhabende Bürger luden Musiker*innen in ihre Salons ein, um in intimer Atmosphäre Werke für kleine Besetzungen zu geniessen.

Heute erleben wir Musik vor allem in Konzertsälen. Doch manchmal sehnt man sich nach der besonderen Nähe eines Wohnzimmers. Das Davos Festival hat in seinem Wintermagazin Gastgeber gesucht, die ihre Stube öffnen und gemeinsam mit uns ein Konzert organisieren. So entstanden die Davoser Hauskonzerte, die in diesem Jahr erstmals stattfanden. Unser Festivalteam war nervös. Würde alles wie gewünscht klappen? Haben alle Gäste genügend Platz? Kommt das Überraschungsprogramm der Young Artists beim Publikum an? Und entsteht tatsächlich eine Begegnung zwischen Publikum und Künstlerschaft?

Mit Stolz können wir sagen: Die Hauskonzerte waren ein grosser Erfolg. Die Verbindung zwischen Publikum und Young Artists ist geglückt. Einzelne Musiker*innen blieben noch lange bei ihren Gastgebern sitzen. Es entstanden Erinnerungen — und Beziehungen —, die hoffentlich noch viele Konzerte überdauern.

Nachtschwärmer Late-Night-Konzerte

Die Late-Night-Konzerte beim Davos Festival sind ein besonderes Format — und eines der beliebtesten. Sie unterscheiden sich bewusst von den klassischen Abend- oder Nachmittagskonzerten: eine eigene Atmosphäre, experimentelle Programme, genreübergreifend gedacht. Musik, die sich abseits traditioneller Konzertstrukturen bewegt. Die Late Nights sind als entspannte, gemeinschaftliche Erlebnisse konzipiert. Sie laden dazu ein, den Festivaltag gemeinsam ausklingen zu lassen. In lockerer Stimmung, mit Musik und meist auch mit einem Getränk von der Bar, das im Eintritt inbegriffen ist und zur ungezwungenen Atmosphäre beiträgt.

Die Programme verbinden Musikkulturen und Epochen auf ungewöhnliche Weise. Volksmusik aus verschiedenen Regionen trifft auf klassische Werke. Gesangsensembles auf Streichquartette. In den drei Davoser Late Nights hörte man Volksmusik und Folk mit der Luzerner Band *Helen Maier & The Folks*, klassischen Fado aus Portugal im Hard Rock Hotel sowie nordische Vokalmusik und das Novo Streichquartett aus Dänemark bei unserer ersten Late Night im Davoser Kulturplatz.

Als Teil der vielfältigen Sonderformate des Davos Festivals ergänzen die Late-Night-Konzerte das Gesamtprogramm ideal. Zusammen mit Hauskonzerten, offenen Bühnen und weiteren Begegnungsformaten machen sie das Festival zu einem ganzheitlichen musikalischen Erlebnis, das über das klassische Konzert hinausgeht.



Davos Festival entdecken

Beim Davos Festival gab es nicht nur die Möglichkeit, bei Konzerten der jungen Künstlerschaft zu lauschen, sondern auch bei zahlreichen Formaten selbst aktiv zu werden. Der Tag startete jeweils mit einem *Offenen Singen* unter der Leitung Lea Stadelmann und Timo Waldmeier. Es wurden Schweizer Volkslieder gesungen, improvisiert, französische und schwedische Kompositionen einstudiert und sogar gejojelt. Ein wahrlich beglückender Start in den Tag.

Die Offenen Bühnen im Bahnhof Platz sowie in der Kirche St. Theodul sorgten für Überraschungen. Orgelmusik, gespielt von Kilian Homburg und Alexandra Weidlich, erklang im Dialog mit zeitgenössischen Werken für Soloinstrumente. In der Bahnhofshalle vermischte sich der Klang der Instrumente mit einfahrenden Zügen, den Stimmen verwunderter Tourist*innen und dem bereits eingeweihten Publikum. Beim Talk vor dem Konzert kamen erzählten die Young Artists Anekdotisches aus ihrem Alltag und Hintergründe zu den Konzerten. Beim Einblick in die Komponierstube stand Komponist Lucas Stamm Rede und Antwort. Moderiert wurden die Talks vom Intendanten Marco Amherd. Beim *Barocktanz für alle* führte das Ensemble *Apollo's Cabinet* das Publikum in die Grundschritte barocker Tänzer ein und beim Format *Sonnengruss* genossen wir eine musikalische Yoga-Lektion unter der Leitung von Harriet Grachten.



Zwischenzeit: Neujahrskonzert und Singwoche

Zwischen Weihnachten und Neujahr scheint die Zeit stillzustehen. Die Wochentage verschmelzen, Mahlzeiten strukturieren den Tag nur noch rudimentär, Push-Nachrichten verstummen. Vorsätze werden gefasst, und im neuen Jahr scheint alles möglich. So auch beim Davoser Neujahrskonzert, das nun bereits seit zehn Jahren besteht. Hier erklingen jedoch keine Wiener Walzer mit grossem Orchester, sondern spielfreudige Kammermusik. Das Basler *Ensemble Zeitgeist* spielte irrwitzige Musik von Paul Juon — dessen Schweizer Eltern nach Moskau ausgewandert waren — sowie von Dmitri Schostakowitsch und Gabriel Fauré.

Bei der Singwoche im Februar hingegen stand das gemeinsame Singen im Zentrum. Ein grosser Chor mit über 60 Teilnehmer*innen sang Musik von der Renaissance bis zu Schweizer Volksliedern. Singen verbindet. Laut einer Studie der European Choral Association aus dem Jahr 2019 singen rund 37 Millionen Menschen in Europa in Chören — eine beeindruckende Zahl, die zeigt, wie bedeutend das gemeinsame Musizieren für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen ist. In der Schweiz sind etwa 7,8 % der Bevölkerung in einem Chor aktiv, womit das Land zu den Spitzenreitern in Europa zählt.

Timo Waldmeier leitete die Workshops und Proben mit viel Humor und Geduld. Das Holzbläserquintett *ensemble fokus* gestaltete die Abendmusik, begleitete das Schlusskonzert und musizierte mittags unter anderem in der neugestalteten Davoser Bibliothek und im Zentrum Guggerbach.

«Amherd hatte ein Programm entwickelt, das ästhetische Erfahrungen und Objekte nicht nur darstellt, sondern spezielle Konzertformen konzipiert, die es ermöglicht, Musik subjektiv erfahrbar zu machen und kulturell reflektieren, jenseits der rein messbaren oder linearen Zeit.»

Michael Pitz-Grewenig, *Die Tonkunst* | Oktober 2025

Bilanz

in CHF	30.9.2025	30.9.2024
Aktiven		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	100 002.96	162 196.04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 282.93	3 609.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	219 660.00	140 973.30
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	321 945.89	306 779.11
TOTAL AKTIVEN	321 945.89	306 779.11
Passiven		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24 447.95	5 543.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 628.01	1 742.58
Kzfr. Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherung/Vorsorge	33 280.18	32 550.99
Passive Rechnungsabgrenzung	61 934.60	34 642.60
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	121 290.74	74 479.37
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Rückstellungen	141 000.00	171 000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	141 000.00	171 000.00
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	60 000.00	60 000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	1 299.74	2 978.78
Jahresverlust/-gewinn	-1 644.59	-1 679.04
TOTAL EIGENKAPITAL	59 655.15	61 299.74
TOTAL PASSIVEN	321 945.89	306 779.11

Erfolgsrechnung

in CHF	2024/25	2023/24
Ertrag		
Festival	770 195.91	753 293.20
Singwoche	24 893.09	24 938.20
Neujahrskonzert	15 015.84	14 259.63
TOTAL ERTRAG	810 104.84	792 491.03
Aufwand		
Festival	428 610.97	439 147.22
Singwoche	25 824.75	21 376.54
Neujahrskonzert	15 123.05	19 389.68
Personal und Verwaltung	342 190.66	314 256.63
TOTAL AUFWAND	811 749.43	794 170.07
VERLUST/GEWINN	-1 644.59	-1 679.04

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben zur Organisation

Name: Stiftung Davos Festival
Sitz: Promenade 65, 7270 Davos Platz
Rechtsform: Stiftung gemäss ZGB Art. 80 ff.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt, ausschliesslich auf gemeinnütziger Grundlage, junge, begabte Musiker aus der ganzen Welt zu fördern und sie zum gemeinsamen Musizieren auf einem hohen, internationalen Niveau nach Davos zu holen, Werke der klassischen und modernen Musik, besonders Kammermusik, einem breiten internationalen Publikum bekannt zu machen sowie einem interessierten Laienpublikum den Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen. Zu Erreichung dieses Zwecks kann die Stiftung selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, Musikfestivals in Davos organisieren, d.h. Konzerte, Einführungsveranstaltungen und Rahmenprogramme sowie weitere Anlässe, die dem Stiftungszweck dienen.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Januar 1990

Revisionsstelle

Navis Treuhand AG, Davos

NAVIS

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Davos Festival, Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Davos Festival, Davos Platz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Davos Festival für das am 30. September 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

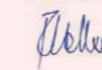
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Navis Treuhand AG
Davos Platz, 28. Januar 2026

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)

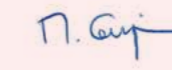


Reto Keller
28.01.2026

deep-sign

zugel. Revisionsexperte
leitender Revisor

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Maria Gujan
28.01.2026

deep-sign

zugel. Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung

+41 81 511 60 00

info@navis-treuhand.ch
navis-treuhand.ch

Davos

Promenade 56 B
7270 Davos Platz

Klosters

Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf

Grüsch

Landstrass 13
7214 Grüsch

Navis TREUHAND | SUISSE
EXPERT
SUISSE
Certified Company

Team

Marco Amherd — Intendant
Annabelle Steiger — Geschäftsführerin
Jessica Jenni — Assistenz der Geschäftsleitung

Stiftungsrat

Dr. Christoph Lindenmeyer — Zug/Klosters — Präsident*
(ab 18.11.2025)
Dr. Matthias von Orelli — Thalwil/Klosters — Präsident*
(bis 17.11.2025)

Severin Gerber — Davos — Vizepräsident*
Regula Gerber — Mannheim/Meggen*
Michael Haefliger — Luzern/Davos
Annemarie Hew — Klosters/Feldmeilen*
Corina Issler Bättschi — Davos
Dr. Christoph Nater — Zollikon/Davos
Monika von Orelli — Thalwil/Klosters*
Gregor A. Rutz — Zürich
Martin Trepp — Davos*

Philipp Wilhelm — Landammann der Gemeinde Davos
Marietta Zürcher — Davos
Dr. Werner Kupper — Stäfa — Ehrenpräsident
* auch Mitglied des Stiftungsratsausschusses

Verein Freunde Davos Festival

Amtierender Vorstand
Eva Naegeli — Zürich/Davos — Co-Präsidium
Marco Schneider — Davos — Co-Präsidium
Christian Balmer — Pfäffikon ZH/Davos — Finanzen
Ariane Bolli-Landolt — Ennetbaden/Davos
Heidi Nussbaumer-Buol — Freienstein/Davos
Christa Vollrath — Maur/Davos

Das Davos Festival — Young Artists in Concert bietet eine international anerkannte und einzigartige Plattform für besonders talentierte junge Musiker*innen, die am Übergang zu vielversprechenden Karrieren stehen. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen sie nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Einen besonderen Stellenwert haben abwechslungsreiche Aufführungsorte, unmittelbare Begegnungen zwischen Künstler*innen und dem Publikum sowie der Einbezug der prachtvollen Davoser Naturlandschaft. Konzerte und diverse Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Bevölkerung und das Publikum erzeugen Emotionen und schaffen eine familiäre Atmosphäre für alle Beteiligten.

Gegründet wurde das Davos Festival — Young Artists in Concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musiker*innen, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des Davos Festival.

Impressum**Geschäftsstelle**

Davos Festival — Young Artists in Concert
Obere Strasse 22, CH-7270 Davos Platz
T +41 81 413 20 66
info@davosfestival.ch | davosfestival.ch

Redaktion

Marco Amherd, Annabelle Steiger

Konzeption und Gestaltung

WOMM Werbeagentur AG

Fotografie

Alle Bilder: Walter Dürst

Stand: 4. Februar 2026

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Fördernden und Unterstützenden zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Jahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Tinzenhorn

Swiss Life AG

Schiahorn

Meuli Stiftung Davos
Freunde Davos Festival

Öffentliche Hand

Destination Davos Klosters
Gemeinde Davos
Kulturförderung Kanton Graubünden

Fördernde

Bata Schuh Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Graubündner Kantonalbank
Gustav-Siegler-Stiftung
International Music and Art Foundation
Kiefer Hablitzel | Göhner Musikpreis
Leber Papier AG
Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung
Schüller-Stiftung
Wilhelm Doerenkamp-Stiftung

Festivalhotels

Berghotel Schatzalp
Grischa — DAS Hotel Davos
Hard Rock Hotel
Morosani Schweizerhof
Morosani Posthotel
Waldhotel Davos

Unterstützende

AMAG Davos
APG | SGA AG
EWD Elektrizitätswerke Davos AG
Kulturplatz Davos
Piano | Rätia GmbH
Rhätische Bahn AG
WOMM Werbeagentur AG
Zephir Software Design AG

Medienpartnerschaften

Davoser Zeitung
Radio SRF 2 Kultur

Davos Festival Unternehmerclub

Buchdruckerei Davos AG, Hans Peter Stiffler
Escher Raumdesign, Claudio und Carla Escher
Faigle Solutions AG, Dr. Andres Iten
Giubbini Architekten ETH SIA AG, Lilian und Andrea Giubbini
Lang Treuhand AG, Marco Lang
Meili Unternehmungen AG, Dr. Alfred Meili
Rutz & Partner Consulting GmbH, Beatrix und Gregor Rutz
Zürcher RehaZentren, Kliniken Davos und Wald,
Janine Loher
47 Heritage AG, Dr. Claudio Mazzoni

Patinnen und Paten

Dr. Trix und Dr. Robert Heberlein, Zumikon
Dr. Gabriele Kahle, Davos Dorf
Marlene und Christian Kuoni, Zeiningen
Hella Meier-Bruggger, Dietlikon
Eva und Georg Naegeli-Kober, Uitikon-Waldegg
Susanne und Werner Peyer, Zürich
Barbara Ryf und Georg Zogg, Davos Platz
Katja Segmüller, Davos Platz

Donatorinnen und Donatoren

Kerstin und Dr. Rolf Aeberli, Erlenbach
Simone Bonvissuto, Davos Platz
Dr. Gaudenz Domenig, Zürich
Ursula und Beat Hubacher, Oberwil-Lieli
Hannes von Orelli, Zürich
Monika und Dr. Matthias von Orelli, Thalwil/Klosters
Patricia und Jürg Unger-Köppel, Zürich
Liliane und Emil Weber, Zürich
Alois Zwinggi, Cologne

Gönnerinnen und Gönner

Katharina und Christian Balmer, Davos Dorf
Ariane und Marc Bolli, Ennetbaden
Ruth und Hugo Bühler, Zürich
Mariann und Arthur Decurtins, Herrliberg
Dr. Vera und Prof. Dr. Volker Dietz, Küsnacht
Christine und Peter Fehrlin, Bülach
Caroline und Severin Gerber, Davos Platz
Susanne und Hans Peter Gilg, Kilchberg
Ursula und Johannes Gredig, Davos Dorf
Rose-Marie und Jürg Hartmann, Zumikon
Annemarie Hew und Martin Langmeier, Feldmeilen/Klosters
Bettina und Dr. Peter Holzach, Davos Clavadel
Irene und Dr. Werner Kupper, Stäfa
Ulrike und Dr. Christoph Lindenmeyer, Zug/Klosters
Andrea Lötscher und Michael Haefliger, Luzern/Davos
Reto Meerkämper, Davos Platz
Susi und Dr. Andrea Meisser, Thalwil/Davos Platz
Toni Morosani, Davos Platz
Isabelle und Urs Naegeli-Frutschi, Zürich
Dr. Jürg Plattner, Küsnacht
John Reisinger, Klosters
Denise Schmid, Kilchberg
Armin Schneider, Davos Platz
Regina und Marco Schneider, Davos Glaris
Denyse von Schulthess, Davos Platz
Werner Stamm, Bad Homburg
Annabelle und Uli Steiger, Davos Platz
Anne-Kathrin Topp, Davos Dorf
Christa und Thomas Vollrath, Maur
Susanne Widmer und Marco A. Meyer, Zollikon/Klosters

Davos Festival

Davos Festival — Young Artists in Concert
Obere Strasse 22 | 7270 Davos Platz
T +41 81 413 20 66 | info@davosfestival.ch
davosfestival.ch